

[EN below]

Das Regenbogencafé ist ein gemütlicher, selbstorganisierter, solidarischer Raum, der Mittwochs, Donnerstags, Freitags und manchmal Sonntags von 5 Kollektiven bewirtschaftet wird: Café Klatsche, Mittwochscafé, No Border Assembly, Zapa Café & Café Schlüpf. Das Café ist Teil der Regenbogenfabrik und befindet sich in der Lausitzer Straße. Das Café basiert auf solidarischen Prinzipien und funktioniert außerhalb der kapitalistischen Logik - das heißt, mit dem Cafébetrieb wird kein Gewinn gemacht, sondern wir sammeln Spenden für verschiedene Zwecke. Mehr Infos zum Cafe findet ihr auch auf der Webseite: <https://regenbogenfabrik.de/cafe/>.

**Jetzt sind wir auf der Suche nach Kollektiven/Gruppen, die Lust haben, am Montag oder Dienstag das Café zu bewirtschaften.**

Was heißt das genau?

- Ihr öffnet das Café jede Woche. Manche Gruppen machen 12:00 – 18:00, manche 15:00 – 22:00. Das könnt ihr euch überlegen; generell versuchen wir, die Zeiten mehr anzugleichen, um als Nachbarschaftscafé zugänglicher zu werden.
- Ihr verkauft entweder nur Getränke und Kuchen oder ihr macht eine Kúfa (Essen auf Spendenbasis).
- Ihr werdet Teil der Struktur des Regenbogencafés und beteiligt euch an den regelmäßigen Treffen (1x im Monat) sowie an Arbeitsgruppen. Diese kümmern sich um Finanzen, Einkäufe für das Café, Kommunikation nach innen und außen usw.
- Die eingenommenen Spenden könnt ihr an von euch gewählte Zwecke geben. Da wir den Raum gemeinsam erhalten, geht auch ein Teil an die Miete und die gemeinsamen Ausgaben wie Kaffee und Milch - wie genau das finanzielle System funktioniert, erklären wir euch dann persönlich.

Das klingt jetzt alles sehr viel; da wir aber ein großes Kollektiv sind, teilt sich die Arbeit auf viele Schultern gut auf.

Wann solltet ihr uns schreiben?

- Wenn ihr als Kollektiv genug Kapazitäten habt, um das Cafe regelmäßig und zuverlässig zu öffnen.
- Wenn euch bewusst ist, dass selbstorganisierte Räume nur dann funktionieren, wenn alle Kollektive sich auch an den Strukturen (Plena, AGs etc.) beteiligen.
- Wenn ihr euch als Kollektiv in unserem Selbstverständnis wiederfindet und auch nach einer gerechteren Welt strebt.
- Am wichtigsten: wenn ihr Lust habt, das schönste Cafe Berlins zu betreiben :).
- Natürlich ist es auch möglich, eure eigenen und neue Impulse und Ideen im Café einzubringen und umzusetzen.

Insta: [https://www.instagram.com/regenbogencafe\\_xberg?igsh=MTBtemNiY2Flajl6bw==](https://www.instagram.com/regenbogencafe_xberg?igsh=MTBtemNiY2Flajl6bw==)

Telegramm: <https://t.me/Regenbogencafe>

**Wir freuen uns auf eure Nachricht bis zum 17.4. an [cafe@regenbogenfabrik.de](mailto:cafe@regenbogenfabrik.de).**

Am besten schickt ihr uns die zentralen Infos zu eurer Gruppe, an welchem Tag, von wann bis wann und mit welcher Regelmäßigkeit ihr das Cafe machen wollt und wie ihr euch euren Cafébetrieb so vorstellt.

Ihr könnt uns natürlich auch gerne schreiben, falls ihr vorher Fragen habt.

Solidarische Grüße,  
die Regenbogen-Cafe-Crew

EN:

The Regenbogencafé is a cosy, self-organized, solidarity-based space that is run by 5 collectives on Wednesdays, Thursdays, Fridays and sometimes Sundays: Café Klatsche, Mittwochscfé, No Border Assembly, Zapa Café & Café Schlürf. The café is part of the Regenbogenfabrik and is located in Lausitzer Straße. The café is based on principles of solidarity and operates outside of capitalist logic - in other words, we do not make a profit from running the café, but collect donations for various causes. You can find more information about the café at: <https://regenbogenfabrik.de/cafe/>.

**We are now looking for collectives/groups who would like to run the café on Monday or Tuesday.**

What does that mean exactly?

- You open the café every week. Some groups do 12-6 p.m., some 15-22 p.m. We try to adjust the times to come closer to regular opening times, to become more accessible as a neighborhood café.
- You either just sell drinks and cakes, or you do a Küfa (food on a donation basis).
- You become part of the structure of the Regenbogencafé and take part in the regular meetings (once a month) and working groups. These take care of finances, shopping for the café, internal and external communication, etc.
- You can donate the money you raise to causes of your choice. Since we maintain the space together, a portion also goes to the rent and common expenses such as coffee and milk. (We will explain exactly how the financial system works in person).

This all sounds like a lot, but as we are a large collective, the work is well distributed across many people.

When should you write to us?

- If you as a collective have enough capacity to open the cafe regularly and reliably.
- If you are aware that self-organized spaces only work if all collectives also participate in the structures (plenary, working groups, etc.).
- If you see your collective in our self-image and also strive for a fairer world.
- Most importantly: if you want to run the most beautiful cafe in Berlin :).
- Of course, it is also possible to bring in and implement your own impulses and ideas in the café.

Insta: [https://www.instagram.com/regenbogencafe\\_xberg?igsh=MTBtemNiY2Flajl6bw==](https://www.instagram.com/regenbogencafe_xberg?igsh=MTBtemNiY2Flajl6bw==)

Telegram: <https://t.me/Regenbogencafe>

**We look forward to your message by 17.4. to [cafe@regenbogenfabrik.de](mailto:cafe@regenbogenfabrik.de).**

Please send us the main information about your group, on which day, from when to when and with what regularity you would like to run the café and how you envision your café-day.

Of course you can also write to us if you have any questions.

Love,

the Regenbogencafe-Crew